

60 ANALECTA HASSIACA.

weilen diese Theilung nur 20. Jahr nach Grafen Adolffs des IV. Todte geschehen/ und sein Monument zu Hamburg/ daran wir das älteste Schauenburgische Wapen erblicken/ entweder sein Sohn Gerhard der I. welcher in Hamburg und Stormarn zu befehlen gehabt/ oder sein Enckel Gerhard der II. machen lassen; so hat es geschehen können/ daß diese beyde letztere Herrn/ sonderlich aber Gerhard der II. in Betracht des Landes *Pinneberg* die Nagel ins Wapen gesetzt/ um sich von der andern damahls gelebten Neben- Linie in *Magrien* zu distinguiren/ und welches Wapen der Bildhauer auf Adolffs des vierdten Monument abgebildet (*). Ferner war das Schloß *Pinneberg* in der Mitten des 14ten Seculi considerable, weilen dasselbe Graf Adolff

standen haben/ hernach aber mag es wohl wieder davon abgekommen seyn.

(*) Denn damahls war es schon mode die Herrn nach ihren Wohn- Häusern und Dertern zu benennen. Vielleicht aber ist dieses Monument auch noch später und erst im 14ten Seculo gemacht/ massen ich auf *Friederici Admorfi* *Marckgrafens* zu *Meissen* Monument (welcher 1324. gestorben) ebener massen wie auf Graf Adolff IV. seinem 4. abgebildete Engel finde/ welche unter zwey auch das Räuchern mit einem Rauch- Fasse verrichten/ siehe dieses Grabmahl in W. E. Tenzels *Vita Friederici Admorfi* Tom. II. *Menckenii* *Script. Rer. Germ.* p. 992. Tenzel bringet zwar eine muthmaßliche Deutung von denen Engeln und einige alte Verse bey/ ich glaube aber nicht/ daß der Bildhauer bey seiner Arbeit werde daran eben gedacht haben.